

Wer ist Israel in Sa11,14?

(=/ProfEndz: WerIsr/4.5)

Sa11,12-16: 12 Und Ich sagte zu ihnen: Wenn es recht ist in euren Augen, gebt Mir Meinen Lohn, wenn aber nicht, lasst es bleiben! Und sie wogen Meinen Lohn ab: dreißig Silber((schekel)). 13 Da sprach der HERR zu Mir: Wirf ihn dem Töpfer/ o. Einschmelzer hin, den herrlichen Wert, den Ich ihnen wert bin! Und Ich nahm die dreißig Silber((schekel)) und warf sie in das Haus des HERRN dem Töpfer hin. M27,9-10 14 **u Dann zerbrach Ich Meinen zweiten Stab »Verbindung«, um die Bruderschaft zwischen Juda und Israel ungültig zu machen.** (Aufhebung: Hes37,22) 15 Und der HERR sprach zu mir: Nimm dir noch einmal Gerät eines Hirten ((und verhalte dich wie ein)) tönlicher ((Hirte)). 16 Denn siehe, Ich lasse einen Hirten im Land aufstehen: Dn11,36 Um die verkommenen ((Tiere)) kümmert er sich nicht, das Versprengte sucht er nicht, und das Zerbrochene heilt er nicht, das Gesunde (w. das Stehende) versorgt er nicht, aber das Fleisch des Fetten isst er und zerreißt ((sogar)) ihre Klauen.

Aus Vers 13 ergibt sich als Zeitpunkt, ab dem der Bund zwischen Juda und Israel aufgehoben wurde, der Verrat des Herrn durch Judas. Dieser Verrat und die Aussage vor Pilatus "Wir haben keinen König als nur den Kaiser" (Jh19,15) steht für die totale Lossagung der Juden vom Herrn Jesus.

Wer war zu diesem Zeitpunkt das Haus Israel? Es muss zunächst der nicht verschollene Teil gemeint sein, der durch Vermischung mit den importierten heidnischen Nationen in Samaria entstanden war: die **Samariter**. Diese kamen sogleich nach der Bekehrung weniger Juden (kaum 1%) in sehr großer Zahl zum Glauben (Ap8). Es bestand schon lange ein tiefer Graben zwischen Juden und Samaritern (vgl. Esr4,2-3; Lk9,51-53; Jh4,9), der aber noch Gemeinschaft von jüdischen mit einem samaritanischen Aussätzigen erlaubte (Lk17,16). Aber erst als die Samariter zu **Christen** wurden, wurde die Feindschaft zwischen den beiden Israel-Teilen unüberbrückbar.

Auch gegen die zunächst hoch angesehenen Juden-Christen (Ap2,47) wuchs die Feindschaft immer mehr (Ap12,3; 24,27; 25,9). Als dann auch viele Heiden zu Christen wurden, erkannten die Juden die Christen nicht mehr als innerjüdische Sekte an, sondern klagten sie zunehmend bei der römischen Obrigkeit an (Ap18,12-13). Dadurch wurde die Christenverfolgung im Römischen Reich eingeleitet. Nachdem das Christentum zur Staatsreligion geworden war, sagten sich die meisten Christen von den Juden los, sodass die Juden zunehmend verfolgt wurden. Auch nachdem die Juden seit der Französischen Revolution die allgemeinen Bürgerrechte bekamen und sich in den christlichen Nationen zunehmend heimisch fühlten, erhob sich der Antijudaismus von neuem und gipfelte im Holocaust unter Hitler, bei dem sich fast alle christlichen Nationen schuldig machten. Auch heute erhebt sich der Antijudaismus zunehmend in den exchristlichen Nationen und nimmt auch unter echten Christen ständig zu. Er wird seinen Höhepunkt in der 42-monatigen Vollmachtszeit des Antichrists erreichen, der aus den exchristlichen Nationen aufsteht, wobei der im Land (Israel) aufstehende böse Hirte (Sa11,16) m.E. das Tier aus dem Land (Of13,11 = der falsche Prophet Of16,13/ 19,20/ 20,10) oder der Antichrist ist.

In Sa11,14 sind also mit **Israel** die christlichen Nationen gemeint.

18.12.2014

Bernd Fischer